Schulnachrichten

von

Ostern 1903 bis Ostern 1904.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht

über die

Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmten Stundenzahl.

Lehrgegenstände	Klassen und Stunden								
	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	Zusammen
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch und Geschichts-Erzählungen	5) 1) 6	4) 1) 5	4	3	3	3	4	4	32
Französisch	6	6	6	6	6	5	4	4	43
Englisch	—	—	—	5	4	4	4	4	21
Geschichte	—	—	2	2	2	2	3	3	14
Erdkunde	2	2	2	2	2	1	1	1	13
Rechnen und Mathematik	5	5	6	6	5	5	5	5	42
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	—	—	12
Physik und Chemie	—	—	—	—	2	4	6	6	18
Schreiben	2	2	2	—	—	—	—	—	6
Zeichnen	--	2	2	2 (2)	2 (2)	2 (2)	2 (2)	2 (2)	14 (+10)
Russisch	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)	(2)	(8)
	26	26	28	30 + 2 Linearzeichnen (wahlfrei)	30	30	31	31	
					+ 2 Linearzeichen + 2 Russisch (wahlfrei)				

Zu diesen Stunden treten als allgemein verbindlich hinzu 3 Stunden Turnen und 2 Stunden Singen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Stunden für das Schuljahr 1903.

	UI	OII	UIIA	UIIB	OIIIA	OIIIB	UIIIA	UIIIB	IVA	IVB	VA	VB	VIA	VIB	
Direktor **Dr. Hacks.** Kll. UI.	5 Math.	5 Math.													10
Oberl. **Dr. Jacoby.** Kll. UIIA.			5 Frz. 3 Dt. 2 Gsch.			4 Engl.		6 Frz. 5 Engl.							24 + 1
Oberl. **Eisenreich** Kll. OII.	3 Gsch. 1 Erdk.	4 Dt. 3 Gsch.	2 Russ.	3 Dt. 2 Gsch.		2 Russ.	6 Math.				2 Nat.				24 + 4
Oberl. u. kath. Relig.-Lehrer **Czaja.** Kll. OIIIB.	2 Rel.	2 Religion			2 Religion	3 Dt. 2 Erdk.	2 Religion	6 Math. 2 Erdk.	2 Religion		2 Religion		2 Religion		24 + 4
Oberl. **Dr. Arndt** Kll. OIIIB.	4 Dt. 4 Engl.		4 Eng.	5 Frz.		6 Frz.				6 Frz.					24 + 5
Oberl. **König.**	6 Nat. 2 Linz. 2 Uebg.		5 Math. 6 Nat. 2 Linz. 1 Erdk.			5 Math.									24 + 5
Oberl. **Grubitz.** Kll. OIIIA.	4 Frz.	4 Frz. 4 Engl.		4 Engl.	6 Frz. 4 Engl. 2 Gsch.										24 + 4
I. S. Oberl. **Schmitz** i. W. Obl. **Dr. Goldschmidt** Kll. UIIIA							6 Frz. 2 Gsch. 2 Erdk.			4 Dt. 3 Gsch.	6 Frz.				23
I. S. Oberl. **Renner** I. W. Oberl. **Mausch.** Kll. IVA.					2 Erdk.	2 Gsch.		3 Dt. 2 Gsch.	6 Frz. 4 Dt. 2 Gsch.			6 Frz.			24 + 4
Oberl. **Schmidt.** Kll. UIIB.		6 Nat. 1 Erdk. 2 Linz.		5 Math. 6 Natur. 2 Linz. 1 Erdk.					3 Math.						24 + 2
I. S. Oberl. **Langner** I. W. Seminarkandidat **Schroeder.**					5 Math. 4 Nat.	4 Nat.	2 Nat.	2 Nat.		6 Math.					23
Oberl. **Prüfer.** Kll. VIB.					3 Dt.		5 Engl. 3 Dt.							6 Frz. 6 Dt.	23
wiss. Hilfslehrer I. S. **Pohl** I. W. **Dondorff.**	2 Relg.	2 Religion			2 Religion		2 Religion		2 Religion		2 Religion		2 Religion		23
Zeichenlehr. **Teubner.**	2 Z.	2 Z.	2 Z.	2 Z.	4 Z.	4 Z.	2 Z.	2 Z.	2 Z.	2 Z.	2 Z.	2 Z.			24 + 4
Lehrer a. d. Realschule **Källner.** Kll. VB.											5 Dt. 2 Erdk. 3 Turn. 5 Rechn.		6 Dt. 5 Rechn. 2 Natur. 2 Sing.		28 + 2
Maerz.	3 Turnen 2 Russisch				3 Turn. 2 Russ.		3 Turn. 2 Schreib.		3 Turn. 2 Schr. 2 Erdk. 2 Nat.			3 Turn.	3 Turn.		26 + 4
Brieger. Kll. VIA.	2 Singen		3 Turnen			3 Turn.		3 Turn.	3 Rech.	3 Turn.	1 Sing.	1 Sing.	6 Frz.	2 Nat. 2 Erdk. 2 Schr.	28 + 3
Groetschel. Kll. VB.										2 Nat. 2 Erdk. 2 Rech.		5 Dt. 5 Rech. 2 Nat.		3 Turn. 5 Rech. 2 Sing.	28 + 2
Jüd. Religionslehrer **Dr. Braunschweiger**	2 Religion				2 Religion										4
Jüd. Religionslehrer **Weissmann.**									2 Religion				2 Religion		5
Zahl d. Pflichtstunden ausser Singen u. Turnen	31	31	30	30	30	30	30	30	29	29	26	26	26	26	

Diese Verteilung erfuhr im Winter insofern eine kleine Veränderung, als Herr Dondorff den Geschichtsunterricht in OIIIB übernahm.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht

über die

während des Schuljahres 1903 erledigten Lehraufgaben.

Unterprima.

Klassenlehrer: Direktor Dr. Hacks.

Religion. a) Katholische. Die christliche Sittenlehre, nach Königs Lehrbuch (Teil IV). 2 St.
Czaja.

b) Evangelische. Erklärung ausgewählter Abschnitte des Evangeliums Johannis und des Römerbriefes. Im Anschluss deren die Hauptpunkte der Glaubens- und Sittenlehre. 2 St.
I. S. Pohl, i. W. Dondorff.

Deutsch. Lektüre: Lessing, Laokoon. — Göthe, Iphigenie. — Shakespeare: Schlegel, Richard III. — Auswahl Göthe'scher Gedichte. — Privatlektüre: Lessing, Emilie Galotti. — Grillparzer, Sappho, Ein Traum, ein Leben. — Göthe, Egmont (mit der Kritik Schillers.) — 8 Aufsätze. — Vorträge der Schüler. — 4 St.
Arndt.

Französisch. Lektüre: Moliére, Les Femmes savantes. — Racine, Athalie. — Despois, Le Théâtre français sous Louis XIV. — Victor Hugo, Préface de Cromwell. — Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte. — Wiederholung und Erweiterung des grammatischen Lehrstoffes im Anschluss an K. Ploetz, Uebungen zur Erlernung der französischen Syntax. Sprechübungen. Einiges aus der Metrik und Literaturgeschichte. Alle 2 Wochen eine schriftliche Arbeit. 4 Aufsätze. Privatlektüre. 4 St.
Grubitz.

Englisch. Lektüre: John Ruskin, Chaptors on Art. — Shakespeare, Julius Caesar. — Rost: The Heroes of the English Liberature. — Privatlektüre: Macanlay, Lord Clive. — Washington Irving, Tales of the Alhambra. — Wiederholung des ganzen grammatischen Lehrstoffes im Anschluss an Deutschbein und Willenberg, Englischer Leitfaden II. Teil. — Sprechübungen. Alle zwei Wochen eine schriftliche Arbeit. 4 Aufsätze. 4 Stunden.
Arndt.

Geschichte. Die bedeutendsten römischen Kaiser. Deutsche Geschichte bis 1648. Daneben ausserdeutsche Verhältnisse von weltgeschichtlicher Bedeutung. 3 St.
Eisenreich.

Erdkunde. Weiterführung der mathematischen Erdkunde. Allgemeine physische Erdkunde. 1 Stunde.
Eisenreich.

Mathematik. Der binomische Lehrsatz. Schwierigere quadratische Gleichungen mit zwei Unbekannten. Gleichungen dritten und vierten Grades mit einer Unbekannten. Determinanten zweiten und dritten Grades. — Neuere Geometrie nebst kartographischen Anwendungen. Analytische Geometrie der Ebene. — Monatlich eine häusliche oder Klassenarbeit. 5 St.
Hacks.

Physik. Allgemeine und spezielle Mechanik mit besonderer Berücksichtigung praktischer Anwendungen; allgemeine Wellenlehre. Nebenbei gelegentliche Wiederholungen aus dem Gebiet der Wärme und Elektrizität. Im Anschlnss daran gelegentliche Besprechung allgemeiner Naturgesetze. 3 St.
Koenig.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Chemie. Zersetzung von Salzen durch physikalische und chemische Kräfte. Eingehende Besprechung der für die Technik und den Haushalt der Natur wichtigsten Salze und Mineralien. Partielle Reduktionen, Spaltung im Radikal bei den sogenannten Sauerstoffsäuren. Wasserstoffverbindungen oder Hydrüre. Das periodische oder natürliche System nach Lothar Meyer. Wiederholungen aus verschiedenen Gebieten der anorganischen Chemie. 3 St. — Ausserdem fanden für alle Schüler praktische Übungen statt, in denen die Reaktionen der wichtigsten Basen und Säuren, sowie ihre Trennung von einander behandelt wurde. 2 St. — Alle 6 Wochen eine Haus- oder Klassenarbeit mit abwechselnd physikalischen oder chemischen Aufgaben. Koenig.

Zeichnen. a) Freihandzeichnen. Zeichnen nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstformen (Stilleben, ausgestopften Vögeln, lebenden Pflanzen, Bücher, Schädeln, Muscheln u. s. w.) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Ausführungen in Blei, Feder und Farben. Übungen im Malen mit Wasserfarbe. Übungen im Skizzieren. 2 St. Teubner.

b) Linearzeichnen. Schwierigere Aufgaben aus der darstellenden Geometrie: Durchdringungen und Abwickelungen dazu. 2 St. Koenig.

Russisch. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre. Die unregelmässigen Zeitwörter. Sprechübungen. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. Stücke aus Asboth, Russische Chrestomathie, gelesen. Auswendiglernen einiger Gedichte. Diktate. 2 St. Maerz.

Obersekunda.

Klassenlehrer: Oberlehrer Eisenreich.

Religion. a) Katholische. Die Geschichte der göttlichen Offenbarung. Die Offenbarungsurkunden des Alten und Neuen Testamentes. — Die Lehre von der Kirche im Anschluss an Königs Lehrbuch (Teil I). 2 St. Czaja.

b) Evangelische. Im Sommer Lesen des Lukasevangeliums. Im Winter Erklärung ausgewählter Stücke des Alten Testaments, besonders aus Amos, Hosea und Jesaja. Wiederholung von Sprüchen und Liedern. 2 St. i. S. Pohl, i. W. Dondorff.

Deutsch. Klassenlektüre: Sophokles, König Ödipus; Lessing, Nathan der Weise; Goethe, Hermann und Dorothea, Dichtung und Wahrheit; Schiller, Wallenstein; Gedichte von Goethe und Schiller. Privatlektüre: Sophokles, Antigone; Lessing, Minna von Barnhelm; Herder, Cid; Goethe Egmont. — 8 Aufsätze. — Vorträge. 4 Std. Eisenreich.

Französisch. Lektüre: Wershoven, Ascensions, Voyages aériens, Evasions. — Naurouze, La Mission de Philbert. — Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte. — Grammatische Wiederholung und Ergänzungen im Anschluss an K. Ploetz, Übungen zur Erlernung der französischen Syntax. Sprechübungen. Alle 2 Wochen eine schriftliche Arbeit. 4 Aufsätze. 4 St. Grubitz.

Englisch. Lektüre: Wershoven, Useful Knowledge. — Creighton, The Age of Elizabeth. — Gropp und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte. — Wiederholung und Ergänzung des grammatischen Lehrstoffes nach Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht. 2. Tl. Übersetzungen ins Englische. Sprechübungen. Alle 2 Wochen eine schriftliche Arbeit. 4 Aufsätze. 4 St. Grubitz.

Geschichte. Das Allerwichtigste aus der morgenländischen Geschichte. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen. Ausblick auf den Hellenismus. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. 3 St. Eisenreich.

Erdkunde. Mathematische Erdkunde. 1 St. Schmidt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Die komplexen Zahlen. Reine Gleichungen n. Grades. Schwierigere quadratische Gleichungen. — Grundbegriffe der neueren Geometrie. Schwierigere Dreiecksberechnungen. Goniometrische Gleichungen. Weitere Ausführung der Stereometrie. — Monatlich eine häusliche oder Klassenarbeit. 5 St. Hacks.

Physik. Wärmelehre mit Ausschluss der mechanischen Wärmetheorie; Magnetismus; Elektrizität. Jedes Quartal eine physikalische Haus- oder Klassenarbeit. 3 St. Schmidt.

Chemie. Elemente, Oxyde, Sulfide, Chloride, Reduktionen, Atomlehre, Stöchiometrie, Hydrate, Salze. (Jedes Quartal eine chemische Haus- oder Klassenarbeit. 3 St. Schmidt.

Zeichnen. a) Freihandzeichnen. Zeichnen nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstformen (Gefässen, lebenden Pflanzen, ausgestopften Vögeln, Muscheln, Schädeln u. s. w.) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Übungen im Malen mit Wasserfarben. Übungen im Skizzieren. 2 St. Teubner.

b) Linearzeichnen. Darstellung von Punkt, Gerade, Ebene und Körpern. Schnitt durch Körper. Kugelschnitte. 2 St. Schmidt.

Russisch. Vereinigt mit U I.

Untersekunda. (2 Abteilungen.)

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Jacoby und Schmidt.

Religion. Vereinigt mit O II.

Deutsch. Prosastücke und Gedichte aus dem Lesebuche von Muff. Schillers Jungfrau von Orleans und Goethes Goetz von Berlichingen. Dichtung der Befreiungskriege. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Auswendiglernen von Stellen aus Dichtungen. 3 St. Jacoby und Eisenreich.

Französisch. Die syntaktischen Hauptgesetze über das Adjektiv, das Adverb, das Fürwort, die Präpositionen und die Konjunktionen. Lektüre: Alphonse Daudet, Petit chose und Chuquet, Hérisson u. a. Guerre de 1870/71 (Velhagen & Klasing). Alle 14 Tage, im letzten Quartal alle 8 Tage eine Klassenarbeit (Diktat, Stilübung oder Übersetzung aus dem Deutschen.) Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und an die Hölzelbilder. Jacoby und Arndt.

Englisch. Lektüre: Henty, When London burned. — In der Grammatik Wiederholung der Syntax nach Deutschbein und Willenberg I. Teil und Durchnahme von C. I—IX von Deutschbein und Willenberg II. Teil. — Sprechübungen. — Alle 14 Tage, im letzten Quartal alle 8 Tage eine Klassenarbeit. Arndt und Grubitz.

Geschichte. Deutsche und preussische Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart. Jacoby und Eisenreich.

Erdkunde. Europa mit Ausnahme des deutschen Reiches; gelegentlich einiges aus der mathematischen Erdkunde. 1 St. Koenig und Schmidt.

Mathematik. a) Arithmetik: Wiederholungen aus dem Lehrgebiete früherer Klassen. Die Lehre von den Logarithmen. Übungen im Rechnen mit Logarithmen (5stellig). Quadratische Gleichungen mit 1 und 2 Unbekannten.

b) Geometrie. Wiederholungen aus dem gesamten Gebiete der Planimetrie. Konstruktion algebraischer Ausdrücke; Konstruktionsaufgaben, besonders solche mit algebraischer Analysis. — Die

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

wichtigsten goniometrischen Formeln und trigonometrischen Lehrsätze: einfache Dreiecksberechnungen. — Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kanten, Oberflächen und Rauminhalten; kurze Anleitung zum korrekten stereometrischen Zeichnen. — Monatlich eine Klassenarbeit, zuweilen eine Hausarbeit. 5 Stunden.

Koenig und Schmidt.

Physik. Magnetismus, Elektrizität; einige wichtige Erscheinungen aus dem Gebiete der Akustik und Optik.

Koenig und Schmidt.

Chemie. Vorbereitender Unterricht in der Chemie; die wichtigsten Elemente und ihre Verbindungen: Oxyde, Sulfide, Chloride. Reduktionen. Das Wichtigste aus der Atomlehre; Einführung in die Stöchiometrie. Basen und Säuren. Salze. Einiges aus der Mineralogie. 2 St.

U IIA: Koenig und Schmidt.

Naturkunde. Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen; niedere Pflanzen (Bakterien); Pflanzenkrankheiten. Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers; Abriss der Gesundheitslehre, sowie einiges über erste Hülfe bei Unglücksfällen. — Einiges aus der allgemeinen Botanik und Zoologie. 2 Std.

Koenig und Schmidt.

Zeichnen. a) Freihandzeichnen. Zeichnen nach Natur und Kunstformen (Geräten, Gefässen, lebenden Pflanzen, Muscheln u. s. w.) Übungen im Malen mit Wasserfarbe. Ausführung in Blei und Farben. Übungen im Skizzieren. 2 St.

Teubner.

b) Linearzeichnen. Einführung in die Grundlehren der darstellenden Geometrie. Projektion des Punktes, der Geraden, der Ebene. Darstellung ebener Figuren und einfacher Körper in Normalprojektion. Entwickelung der Oberflächen einiger Körper. Zeichnen von Krystallen in axionometrischer Darstellung.

Koenig und Schmidt.

Russisch. Wiederholung und Erweiterung der Formlehre. Sprechübungen. Stücke aus Asboth, Russische Chrestomathie. 2 St.

Eisenreich.

Obertertia (2 Abteilungen).

Klassenlehrer: Oberlehrer Grubitz und Dr. Arndt.

Religion. a) Katholische. Ausgewählte Abschnitte aus der Lehre vom Glauben. Die Lehre von den Gnadenmitteln unter besonderer Berücksichtigung der Liturgie. Einführung in die Kirchengeschichte mittels hervorragender kirchengeschichtlicher Charakterbilder. Erklärung des Kirchenjahres, 2 Stunden.

Czaja.

b) Evangelische. Lesen und Erklärung ausgewählter Abschnitte des Neuen Testaments. Eingehende Behandlung der Bergpredigt und der Gleichnisse. Reformationsgeschichte. Wiederholung des Katechismus, von Sprüchen und Liedern. Kurzer Abriss der Geschichte des evangelischen Kirchenliedes. 2 St.

i. S. Pohl, i. W. Dondorff.

Deutsch. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke. Homers Odyssee. Körners Zriny. Auswendiglernen von Gedichten. In der Grammatik Wortbildungslehre. Zehn Aufsätze. 3 St.

A. Prüfer. B. Czaja, von Weihnachten ab Prüfer.

Französisch. Lektüre: Duruy, Biographies d'Hommes célèbres. — Lebrun, Quinze Jours à Paris. — In der Grammatik die Lehre vom Infinitiv, Partizip, Artikel und Substantiv. Wiederholung der früheren Pensen. Sprechübungen. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. 6 St.

Grubitz und Arndt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Englisch. Lektüre: Marryat, The Children of the New Forest. — In der Grammatik Abschluss der Formenlehre. Unregelmässige Verben. Syntax des Verbs im Anschluss an die Lese- und Übungsstücke von Deutschbein-Willenberg, Leitfaden I und II, 1—6. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 Std. Grubitz und Jacoby.

Geschichte. Deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis 1740. 2 Stunden. A. Grubitz. B. i. S. Renner, i. W. Dondorf.

Erdkunde. Das Deutsche Reich. Kartenskizzen. 2 Std.
i. S. Renner, Czaja. i. W. Mausch, Czaja.

Mathematik. a) Arithmetik. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen 1. Grades mit 1 und mehreren Unbekannten. Einfache quadratische Gleichungen mit 1 Unbekannten. Anwendung der Gleichungen zur Lösung eingekleideter Aufgaben.

b) Planimetrie. Ähnlichkeitslehre. Berechnung regelmässiger Viel-Ecke; Kreisumfang und Inhalt. Konstruktionsaufgaben mit besonderem Anschluss an die Ähnlichkeitslehre; jedoch auch schwierigere Aufgaben aus früheren Lehrgebieten. Monatlich 1 Klassenarbeit. 5 Std.
A. i. S. Langner, i. W. Schroeder. B. Koenig.

Physik. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Elemente der Mechanik und Wärmelehre. 2 St.
i. S. Langner, i. W. Schroeder.

Naturkunde. Gymnospermen, die wichtigsten ausländischen Kulturgewächse, geographische Verbreitung der Pflanzen. Niedere Tiere. Geographische Verbreitung der Tiere; das Wichtigste aus der Biologie, Systematik des Tierreichs. i. S. Langner, i. W. Schroeder.

Zeichnen. a) Freihandzeichnen. Zeichnen körperlicher Gegenstände (Eisenteile, Körbchen, Schachteln, Blumentöpfe, Krüge, Vasen, Teller, Helme, lebende Pflanzen u. s. w.) mit Anwendung von Farben. Übungen im Skizzieren. 2 St. Teubner.

b) Linearzeichnen. Übung im Gebrauch von Reisschiene, Zirkel, Ziehfeder und Tusche. Geradlinige Flächenmuster. Teilen und Antragen gegebener Winkel. Konstruktion von Dreiecken, Vierecken und Vielecken. Konstruktion von Ellipsen, Ovalen, Eilinien, Spiralen, Hyperbeln Cycloiden. Kreiskonstruktion. 2 St. Teubner.

Russisch. Konjugation der regelmässigen Zeitwörter und des Hilfszeitworts sein. Deklination des Ding- und Eigenschaftswortes. Das abgekürzte Eigenschaftswort. Komparation. Das Fürwort. Grund- und Ordnungszahlwörter. Sprechübungen. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. Leichtere Stücke aus Asboth, Russische Chrestomathie, gelesen. 2 St. Eisenreich und Maerz.

Untertertia. (2 Abteilungen.)

Klassenlehrer: i. S. Oberlehrer Schmitz und Czaja, i. W. Oberl. Dr. Goldschmidt u. Czaja.

Religion. a) Katholische. Ausgewählte Abschnitte aus der Lehre vom Glauben und von den Gnadenmitteln. Vertiefende Geschichte des Alten Testamentes mit besonderer Berücksichtigung seines vorbereitenden, prophetischen und vorbildlichen Charakters. Einprägung einiger Kirchenlieder. Das Kirchenjahr. 2 St. Czaja.

b) Evangelische. Lesen von Abschnitten aus dem Alten Testament. Das Kirchenjahr, die gottesdienstlichen Ordnungen. Das 4. und 5. Hauptstück gelernt, das 1., 2. und 3. wiederholt. Sprüche und Lieder wiederholt und neu gelernt. 2 St. i. S. Pohl, i. W. Dondorff.

Deutsch. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke. Auswendiglernen von Gedichten. Wiederholung und Erweiterung des grammatischen Pensums der vorgegangenen Klassen. Zehn Aufsätze. 3 St. A. Prüfer, B. i. S. Renner, i. W. Mausch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch. Grammatik. Abschluss und Wiederholung der Formenlehre. Gebrauch der Tempora. Der Konjunktiv. Rektion der Verben. Lektüre: Bruno, Les Enfants de Marcel. Gedichte. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre, die Hölzelschen Wandbilder und Vorkommnisse des täglichen Lebens. Alle 8 Tage eine Übersetzung aus dem Deutschen, ein Diktat oder eine Stilübung als Klassenarbeit. 6 St. A. i. S. Schmitz, i. W. Goldschmidt, B. Jacoby.

Englisch. Einprägung der Aussprache, der Formlehre und einiger wichtiger syntaktischer Regeln im Anschluss an die Lesestücke. Auswendiglernen von Gedichten. Sprechübungen aus verschiedenen Gebieten. Alle 8 Tage eine Klassenarbeit. 5 St. Prüfer und Jacoby.

Geschichte. Römische Geschichte vom Tode des Augustus ab. Deutsche Geschichte bis Albrecht II. A. i. S. Schmitz, i. W. Godschmidt; B. i. S, Renner, i. W. Mausch.

Erdkunde. Die aussereuropäischen Erdteile; die deutschen Kolonieen. Vergleich mit den Kolonieen anderer Staaten. Grundbegriffe der physischen Erdkunde, Kartenskizzen. A. i. S. Schmitz, i. W. Goldschmidt, B. Czaja.

Mathematik. a) Arithmetik. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen, Einführung der positiven und negativen Zahlgrössen. Proportionen. Gleichungen 1. Grades nebst Anwendungen.

b) Planimetrie. Kreislehre: Sätze über die Flächengleichheit der Figuren: Flächenberechnungen. Konstruktionsaufgaben. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit in der Klasse. 6 St. Eisenreich und Czaja.

Naturkunde. Wiederholung und Erweiterung des botanischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems der Phanerogamen. Keimung der Mono- und Dicotylen, Familien der Monocotylen. — Gliederfüsser, namentlich Insekten. i. S. Langner, i. W. Schroeder.

Zeichnen. Zeichnen nach einfachen Gebrauchs-Gegenständen, Natur- und Kunstformen (Hessisches Bauerngeschirr, Bücher, Kasten, Cigarrenkisten, Körbchen, Apfel, Citrone, Birne u. s. w.) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Ausführung in Blei und Farben. Übungen im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis. 2 St. Teubner,

Quarta. (2 Abteilungen)

Klassenlehrer: i. S. Oberl. Renner u. Langner, i. W. Oberl. Mausch u. Seminarkand. Schröder.

Religion. a) Katholische. Das 3. Hauptstück des Diözesankatechismus. Von den Gnadenmitteln. Biblische Geschichte: Abschluss des neuen Testaments von der Leidensgeschichte an mit ergänzender und vertiefender Wiederholung der gesamten biblischen Geschichte des neuen Testamentes. 2 St. Czaja.

b) Evangelische. Einteilung der Bibel. Abschnitte aus der Bibel gelesen. 3. Haupstück mit Luthers Erklärung gelernt, 1. und 2. wiederholt. Lieder und Bibelsprüche neu gelernt und wiederholt. 2 St. i. S. Pohl, i. W. Dondorff.

Deutsch. Erweiterung und Befestigung der Satzlehre. Aus der Wortbildungslehre. Interpunktionslehre. Gedichte und Prosastücke des Lesebuchs. Abwechselnd alle 14 Tage Diktat oder Nacherzählung. 4 St. i. S. Renner und Schmitz, i. W. Mausch und Goldschmidt.

Französisch. Die unregelmässigen Verben; Zusammenfassung der Formenlehre, Gebrauch von avoir und être, unpersönliche Verben, Tempora und Mori. Schriftliche und mündliche Übersetzungen, Übungen im Sprechen. Alle 8 Tage ein Diktat oder eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Französische und umgekehrt. 6 St. i. S. Renner und Arndt, i. W. Mausch und Arndt.

Geschichte. Griechische, römische und deutsche Geschichte bis zum Tode des Augustus. 3 St. i. S. Renner und Schmitz, i. W. Mausch und Goldschmidt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Erdkunde. Europa ausser Deutschland. Entwerfen von Kartenskizzen. 2 St.

Maerz und Groetschel.

Mathematik. a) Rechnen: Wiederholung der Rechnung mit gewöhnlichen Brüchen. Dezimalbruchrechnung. Abgekürzte Multiplikation und Division. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri-, Zinsrechnung und Aufgaben aus dem bürgerlichen und kaufmännischen Leben. 3 St.

Brieger und Schroeder.

b) Planimetrie. Lehre von den Geraden, Winkeln, vom Dreiek und Parallelogramm-Konstruktionen. A. Schmidt. B. i. S. Langner, i. W. Schroeder.

Naturkunde. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen (sympetale Dicotylen). Lebenserscheinungen der Pflanzen. Wiederholungen und Erweiterungen des zoologischen Lehrstoffs der früheren Klassen. — Reptilien, Amphibien, Fische. 2 St.

Maerz und Groetschel.

Zeichnen. Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gesichtskreise des Schülers. Übungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen (Naturblättern, Schmetterlingen, Fliesen und Stoffen u. s. w.) Pinselzeichnen. Übungen im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis. 2 St.

Teubner.

Schreiben. Die grossen Buchstaben in deutscher und lateinischer Schrift nach Melzer. Rundschrift nach Soennecken. 2 St. Maerz und Groetschel.

Quinta. (2 Abteilungen.)

Klassenlehrer: Realschullehrer Källner und Groetschel.

Religion. a) Katholische. Das 2. Hauptstück des Diözesankatechismus. Von den Geboten. Biblische Geschichte: Das neue Testament bis zur Leidensgeschichte. Die Feste des Kirchenjahres und ihre Bedeutung. Einprägung einiger Kirchenlieder. 2 St. Czaja.

b) Evangelische. Geschichten des neuen Testaments mit Auswahl. Das 2. Hauptstück mit Luthers Erklärung. Sprüche. Wiederholung der in Sexta gelernten Lieder. Vier neue Lieder. 2 St.

i. S. Pohl, i. W. Dondorff.

Deutsch. Der einfache erweiterte Satz und das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze nebst der dabei zur Anwendung kommenden Zeichensetzung. Wöchentliche Diktate zur Einübung der Rechtschreibung und der Zeichensetzung oder schriftliche Nacherzählungen. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Mündliches Nacherzählen. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. Auswendiglernen von Gedichten. Källner und Groetschel.

Französisch. Teilungsartikel. Zahlwörter. Steigerung. Die Fürwörter. Der Konjunktiv der Hauptkonjugation und der Hilfszeitwörter. Die Verben auf ir und re. Die reflexiven Verben. Partizipium und Gerundiv. Sprechübungen im Anschluss an die Lesestücke und an Vorkommnisse des täglichen Lebens. Auswendiglernen französischer Stücke. Alle 8 Tage eine Übersetzung aus dem Deutschen oder ein Diktat oder Beantwortung französischer Fragen als Klassenarbeit. 6 St.

A. i. S. Schmitz, i. W. Goldschmidt, B. i. S. Renner, i. W. Mausch.

Erdkunde. Mitteleuropa, besonders das deutsche Reich. Wiederholung der Grundbegriffe der mathematischen Erdkunde. Einfache Skizzen an der Tafel. 2 St.

Källner und Groetschel.

Rechnen. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Fortgesetzte Übungen mit benannten Dezimalzahlen. Einfache Aufgaben aus der Regeldetri. Propädeutischer geometrischer Anschauungsunterricht. Alle zwei Wochen eine Klassenarbeit. 5 St.

Källner und Groetschel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Naturkunde. Eingehende Durchnahme der äusseren Organe der Blütenpflanzen im Anschluss an die Beschreibung vorliegender Exemplare und an die Vergleichung verwandter Formen. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere (nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen), nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Grundzug des Knochenbaues beim Menschen. 2 St.

Eisenreich und Groetschel.

Zeichnen. Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gesichtskreise des Schülers. Übungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen. Übungen im Skizzieren. Übungen im Gedächtniszeichnen (Ei, Tafel, Reifen, Messer, Löffel, Gabel, Tür, Türschild, Scheere, Hammer, Beil, Zange, Papierdrachen u. s. w.), Ausführung in Blei und Farben. 2 St. Teubner.

Schreiben. Die grossen Buchstaben der deutschen und lateinischen Schrift nach Melzer. 2 St.

i. S. Pohl, i. W. Dondorff.

Sexta. (2 Abteilungen.)

Klassenlehrer: Realschullehrer Brieger und Oberlehrer Prüfer.

Religion. a) Katholische. Das 1. Hauptstück des Diözesankatechismus. Vom Glauben. Die biblischen Geschichten des alten Testamentes bis zum Untergange des Reiches Israel. Die wichtigsten Gebete. Hinweis auf das Kirchenjahr und die wichtigsten Feste. 3 St. Czaja.

b) Evangelische. Ausgewählte biblische Geschichten des alten Testaments bis zum Tode Salomons. Einzelne Geschichten des neuen Testaments. 1. Hauptstück mit Luthers Erklärung. Text des 3. Hauptstücks. Sprüche. Vier Kirchenlieder gelernt. 3 St.

i. S. Pohl. i. W. Dondorff.

Deutsch. Die Redeteile, Glieder des einfachen Satzes, die starken und schwachen Flexionen, Rechtschreibungen in wöchentlichen Diktaten. Lesen und Nacherzählen von Prosastücken, Auswendiglernen von Gedichten. Nacherzählen vaterländischer Geschichte. 6 St.

Källner und Prüfer.

Französisch. Lautierkursus zur Einübung der Aussprache. Deklination. Konjugation von avoir und être und der Verben auf er. Teilungsartikel und Zahlwörter. Sprechübungen. Lesen und Lernen von Gedichten. Alle 8 Tage eine Klassenarbeit. 6 St. Brieger und Prüfer.

Erdkunde. Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde in Anlehnung an die nächste Umgebung und erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Die Provinz Schlesien. Übersicht über Europa. 2 St. A. Brieger. B. i. S. Pohl, i. W. Dondorff.

Rechnen. Wiederholung der Grundrechnungen mit unbenannten und einfach benannten ganzen Zahlen. Die dezimalen und nicht dezimalen Währungen. Übungen im Sortenverwandeln, in der Schreibeweise dezimaler Währungen und die vier Grundrechnungsarten mit mehrfach benannten ganzen Zahlen. Vorbereitung der Bruchrechnung. Die Zeitrechnung. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. 5 St.

Källner und Groetschel.

Naturkunde. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen und Besprechung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte.

Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf äussere Merkmale und auf charakteristische Einzelheiten des Knochenbaues (nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen) nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. 2 St.

Källner und Brieger.

Schreiben. Die deutschen und lateinischen Buchstaben nach Melzer. 2 St.

Brieger und Dondorff.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mitteilungen über den Turn- und Gesangsunterricht.

a) Turnunterricht. Die Anstalt wurde besucht im Sommer von 442, im Winter von 428 Schülern. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
auf Grund ärztlichen Zeugnisses .	i. S. 23, i. W. 29.	i. S. 3, i. W. 4.
aus anderen Gründen	i. S. —, i. W. —.	i. S. —, i. W. —.
also von der Gesamtzahl der Schüler	i. S. 5,2% i. W. 6,8%	i. S. 0,7% i. W. 1%

Es bestanden bei 14 getrennt zu unterrichtenden Klassen 12 Turnabteilungen. Zur kleinsten gehörten im Sommer 26, im Winter 26, zur größten im Sommer 46, im Winter 47 Schüler. Jede Abteilung turnte in drei wöchentlichen Stunden. Den Unterricht erteilten die Herren Turnlehrer Maerz (6 Abteilungen), Realschullehrer Brieger (4 Abteilungen), Realschullehrer Groetschel und Källner (1 Abteilung). Der Anstalt steht die in unmittelbarer Nähe des Anstaltsgebäudes liegende städtische Turnhalle mit Turnplatz an 19 wöchentlichen Stunden zur Verfügung. Der Turnplatz hat eine Größe von 4000 qm, der Flächeninhalt der Turnhalle beträgt 400 qm.

b) Gesangsunterricht.

1. OII—V. Sing- und Treffübungen. Notenlesen. Vierstimmige Chorlieder. 2 St., in V. 3 St.
Brieger.

2. VI. Übungen nach Kothes Singtafeln. Ein- und zweistimmige Chorlieder. 2 St.
Källner und Groetschel.

Stenographie.

In der von den Herren Källner und Groetschel geleiteten Anfängerkursen beteiligten sich 22 bezw. 20 Schüler der Untertertia, an dem von Herrn Groetschel geleiteten Fortbildungskursus 28 Schüler der Obertertia, an dem von Herrn Källner geleiteten Kursus in der Debattenschrift 7 Schüler der Untersekunda. Der Unterricht wurde in je einer wöchentlichen Stunde nach dem Einigungssystem Stolze-Schrey erteilt.

Übersicht über die im jüdischen Religionsunterricht erledigten Lehraufgaben.

I. und II.: Geschichte der Juden in Spanien (von Maimonides), Portugal und Frankreich bis zur Gegenwart. — Die Juden in Deutschland bis zum Ausgange des Mittelalters. Der Prophet Jesaja und seine Zeit. Die Kapitel 6, 1, 5, 7, 11, 12, 13, 14, 35, 36—39 des Jesajabuches wurden gelesen und ausführlich erläutert. 2 St.

III. Die Geschichte der Juden vom babylonischen Exil bis zur Auflösung des jüdischen Staates i. J. 70. Die Lebensbeschreibungen einiger Gesetzeslehrer. — Die Bücher der hlg. Schrift mit besonderer Berücksichtigung der Psalmen. Eine Auswahl aus den Psalmen und den geschichtlichen Teilen der Prophetenbücher und Hagiographen wurde gelesen und erläutert. 2 St. Braunschweiger.

IV. und V. Die Königszeit bis 586. — Die Fest- und Gedenktage in geschichtlicher und religiöser Bedeutung und Pflichten gegen Gott. 2 St.

VI. Schöpfung bis Saul. — Die drei Glaubenslehren und die zehn Gebote. 3 St.
Weissmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Übersicht über die an der Anstalt eingeführten Lehr- und Lesebücher.

Sexta: Evangel. Religion: Zahn, Biblische Historien, neu bearb. von Giebe. Leimbach, Leitfaden für den evangel. Religionsunterricht, I. Teil.
Kath. Religion: Schuster, Biblische Geschichte. Katechismus für die Diöcese Breslau.
Jüd. Religion: Lewy-Badt, Biblische Geschichte. Herxheimer, Israelitische Glaubenslehre.
Deutsch: Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für VI. Lyon-Scheel, Handbuch der deutschen Sprache.
Französisch: Ploetz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe C.
Erdkunde: Debes, Atlas für die Mittelstufe.
Rechnen: Harms und Kallius, Rechenbuch.
Naturkunde: Wossidlo, Leitfaden der Botanik. Wossidlo, Leitfaden der Zoologie.

Quinta: Religion, Französisch, Rechnen wie Sexta.
Deutsch: Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für V.
Erdkunde: Debes, Atlas für die Mittelstufe. Kirchhoff, Erdkunde für Schulen. I. Teil.
Naturkunde: Wossidlo, Leitfaden der Botanik. Wossidlo, Leitfaden der Zoologie.

Quarta: Kath. Religion, Rechnen wie Quinta.
Evangel. Religion: Leimbach, Leitfaden. Voelker und Strack, Biblisches Lesebuch.
Deutsch: Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für IV.
Französisch: Ploetz-Kares, Übungsbuch C, Sprachlehre.
Geschichte: Jaenicke, Geschichte der Griechen und Römer.
Erdkunde: Debes, Atlas für die Mittelstufe. Kirchhoff, Erdkunde für Schulen, 2. Teil.
Planimetrie: Holzmüller, Methodisches Lehrbuch der Elementar-Mathematik, 1. Teil.
Naturkunde: Wie Sexta.

Untertertia: Evangel. Religion: Wie Quarta.
Kath. Religion: König, Religionslehre für mittlere Klassen.
Jüd. Religion: Hecht-Kayserling, Handbuch der jüdischen Geschichte und Literatur. Auerbach, Kleine Schul- und Hausbibel, II. Teil. Lesestücke aus den Propheten und Hagiographen.
Deutsch: Muff, Deutsches Lesebuch für Untertertia.
Französisch, Erdkunde wie Quarta.
Planimetrie: Holzmüller, Methodisches Lehrbuch der Elementar-Mathematik. I. Teil.
Arithmetik: Bardey, Methodisch geordnete Aufgabensammlung.
Englisch: Deutschbein und Willenberg, Leitfaden, I. Teil.
Geschichte: Jaenicke, Deutsche und brandenburg-preußische Geschichte, I. Teil.
Naturkunde: Wossidlo, Leitfaden der Botanik. Wossidlo, Leidfaden der Zoologie.

Obertertia: Kath. Religion, Französisch, Erdkunde, Arithmetik, Planimetrie und Naturkunde wie Untertertia.
Ev. Religion, Leimbach, Leitfaden 1. Teil.
Deutsch: Muff, Deutsches Lesebuch für Obertertia.
Englisch: Deutschbein und Willenberg, 1. und 2. Teil.
Geschichte: Jaenicke, Deutsche und brandenburg-preußische Geschichte, 2. Teil.
Physik: Börner, Leitfaden der Experimentalphysik, I. Teil.

Untersekunda: Evang. und Jüd. Religion, Französisch, Planimetrie, Naturkunde, Physik, Geschichte wie Obertertia.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kath. Religion: König, Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht in den oberen Klassen der Gymnasien und Realschulen, 1. Teil.
Deutsch: Muff, Deutsches Lesebuch für Untersekunda.
Englisch: Deutschbein und Willenberg, Leitfaden, 2. Teil.
Arithmetik: Wie Untertertia. Dazu: Bremiker, Fünfstellige Logarithmen.
Chemie: Arendt, Leitfaden für den Unterricht in der Chemie und Mineralogie.
Erdkunde: Kirchhoff, Erdkunde für Schulen, 2. Teil. Debes, Kirchhoff und Kropatschek, Schulatlas für die Oberklassen.

Obersekunda: Kath. und jüd. Religion, Arithmetik, Erdkunde wie Untersekunda.
Evang. Religion: Leimbach, Leitfaden, 2. Teil.
Französisch: Plötz, Übungen zur Erlernung der französichen Syntax für die Sekunda und Prima von Gymnasien und Realgymnasien. Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte.
Englisch: Wie Untersekunda. Dazu: Gropp u. Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte.
Geometrie: Holzmüller, Methodisches Lehrbuch der Elementar-Mathematik, 2. Teil.
Physik: Börner, Lehrbuch der Physik für die oberen Klassen der Realgymnasien und Oberrealschulen.
Chemie: Arendt, Grundzüge der Chemie und Mineralogie.
Geschichte: Jaenicke, Lehrbuch der Gechichte für die oberen Klassen, 1. Teil.

Prima: Katholische Religion: König, Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht. Die Sittenlehre, 4. Teil.
Evang. Religion: Wie in Obersekunda.
Geschichte: Jaenicke, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen, 1. und 2. Teil. Sonst wie Obersekunda.

Deutsche Aufsätze in OII: 1. Vorzüge unserer engern Heimat. 2. Schicksale Tellheims. (Klassenaufsatz.) 3. Cid, das Idealbild eines Ritters. 4. Odipus Tyrannos, eine Tragödie von der Nichtigkeit des menschlichen Glücks. 5. Unser Sternenhimmel. 6. Wallenstein und seine Generale. 7. Willst du ins Unendliche schreiten, Geh' nur im Endlichen nach allen Seiten. 8. Hermanns Eltern in Goethes „Hermann und Dorothea". (Klassenaufsatz.)

Deutsche Aufsätze in UI: 1. Willst du getrost durchs Leben gehn, Blick über dich! Willst du nicht fremd im Leben stehn, Blick um dich! Willst du dich selbst in deinem Werke sehn, Blick in dich! — 2. Warum durfte nicht der Bildhauer, wohl aber der Dichter den Laokoon schreiend darstellen? (Klassenaufsatz.) 3a. Meine Ferien. b. Man muß das Eisen schmieden, solange es glüht. 4. Naturwissenschaft und Geschichte, zwei Erzieherinnen der Menschheit. (Klassenaufsatz.) 5. Ernst ist das Leben, heiter ist die Kunst. 6. Willst du in Städten der Menschen mit Menschen menschlich verkehren, Stelle die Uhr nach dem Turm, nicht nach der Sonne, mein Freund! (Klassenaufsatz.) 7. Bildung macht frei. 8. Der Mensch bedarf des Menschen. (Klassenaufsatz.)

Französische Aufsätze in OII: 1. Notre maison d'école. 2. Les mérites de Thémistocle. (Klassenarbeit.) 3. Descente de M. M. Bézier et Rollier en Norvège (D'après la lecture. (Klassenarbeit.) 4. L'hiver. (Klassenarbeit.)

Französische Aufsätze in UI: 1. La mort de Cérar. 2. Contenu du premier acte des „Femmes savantes". (Klassenarbeit.) 3. Grégoire VII. (Klassenarbeit.) 4. Le comte de Habsbourg. (D'après Schiller.) (Klassenarbeit.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Englische Aufsätze in OII: 1. The principal festival days of the year. 2. The first years of Queen Elizabeth's reign with especial regard to the religious settlement. (Klassenarbeit.) 3. The motions of the earth and their consequences. (Klassenarbeit.) 4. A stroll through our town. (Klassenarbeit.)

Englische Aufsätze in UI: 1. Spring. 2. Shakespeare's poetry compared with that of Lord Byron. 3. River and human life compared. 4. The benefits of travel.

Naturwissenschaftliche Arbeiten in OII: 1. Wasserstoff und Sauerstoff. 2. Das Luftthermometer und seine Verwendung. (Klassenarbeit.) 3. Verhalten der Gase gegen Temperatur und Druck. 4. Reduktionen. (Klassenarbeit.) 5. Gewinnung des Eisens durch den Hochofenprozeß. 6. Über Erdmagnetismus. (Klassenarbeit.) 7. Verwendung der Sinus- und Tangentenbussole. — Beschreibung der Influenzelektrisiermaschine von Holtz. (Klassenarbeit.) 8. Elektrolyse und ihre Anwendung. (Klassenarbeit.)

Naturwissenschaftliche Arbeiten in UI: 1. Die Zersetzung von Salzen durch physikalische Kräfte und ihre Bedeutung für die Technik. 2. Sechs Aufgaben aus dem Gebiete der Mechanik (Klassenarbeit). 3. Drei schwierigere Aufgaben über beschleunigte Bewegung. 4. Soda und Pottasche; ihre Gewinnung und Verwendung. 5. Stickstoff und Phosphor; ihre Bedeutung für den Haushalt des Menschen. 6. Vier Aufgaben teils chemischen, teils physikalischen Charakters (Klassenarbeit). 7. Die Verwitterung der Silikatgesteine und ihre Bedeutung für die Entwickelung der Kultur. 8. Ozon und Wasserstoffsuperoxyd (Klassenarbeit).

II. Auswahl aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

Vom 29. Juni 1903. Die Vorprüfung und die erste Hauptprüfung für das höhere Baufach wird durch die Diplomprüfung ersetzt.

Vom 4. August 1903. Die grundsätzliche Ablehnung der Beschäftigung bestrafter Personen ist nicht gerechtfertigt.

Vom 20. Oktober 1903. Ferienordnung für das Jahr 1904: Die Osterferien dauern vom 29. März bis zum 13. April, die Pfingstferien vom 20. bis zum 27. Mai, die Sommerferien vom 2. Juli bis zum 5. August, die Herbstferien vom 30. September bis 11. Oktober, die Weihnachtsferien vom 23. Dezember bis zum 10. Januar. Der erste Tag bezeichnet jedesmal den Schulschluss, der zweite den Schulanfang.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler fand am 2. April statt. Das Schuljahr wurde am 16. April um 8 Uhr Vormittags eröffnet. Da an diesem Tage noch mehrere Schüler geprüft werden mussten, so begann der eigentliche Unterricht erst am 17. April.

Mit dem Beginn des Schuljahres wurde die Unterprima eröffnet und die Untersekunda geteilt, so dass jetzt alle unteren und mittleren Klassen (von VI bis UII) aus zwei Abteilungen bestehen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Herren Oberlehrer Prüfer[1]) und Pfarramtskanditat Pohl traten in das Lehrerkollegium ein.

Leider war es infolge des zur Zeit bestehenden Mangels an akademisch gebildeten Lehrern unmöglich, alle im Haushaltsplan der Anstalt vorgesehenen Stellen zu besetzen. Es blieben vielmehr trotz aller Bemühungen während des ganzen Schuljahres zwei Oberlehrerstellen unbesetzt. Die fehlenden Unterrichtsstunden wurden durch Überstunden gedeckt, so dass die meisten Mitglieder des Lehrerkollegiums bis zur äussersten zulässigen Grenze belastet waren. Glücklicherweise sind vom 1. April 1905 ab wieder alle Stellen, wenn auch teilweise nur kommissarisch, besetzt.

Die Pfingstferien dauerten vom 29. Mai bis zum 5. Juni.

Am 13. und 14. Mai fanden unter Aufsicht der Klassenlehrer Ausflüge der Schüler nach dem Weichseltal (UI und OII), nach der Goldkoppe (UII A), nach dem Klimczok (UII B und OIII), nach dem Hanslik (UIII A), nach dem Josefsberge (UIII B), nach Goczalkowitz (IV), nach Panewnik (V) und nach Emanuelssegen (VI) statt.

Die Sommerferien dauerten vom 3. Juli bis zum 7. August.

An 8 Tagen war die Hitze so gross, dass der Unterricht von 11 bezw. 12 Uhr ab ausgesetzt werden musste.

Mit dem Schlusse des Sommerhalbjahres verliessen uns zu unserem grossen Bedauern die Herren Oberlehrer Schmitz, Renner und Langner, um bezw. eine Oberlehrerstelle in Oberhausen, Goldberg i. Schl. und Ratibor zu übernehmen, sowie Herr Pfarramtskandidat Pohl, um sich der Seelsorge zu widmen. Die scheidenden Herren haben gewissenhaft und mit gutem Erfolge an dem Wohle der ihnen anvertrauten Zöglinge gearbeitet.

Die Herbstferien dauerten vom 2. bis zum 13. Oktober.

Mit dem Beginn des Winterhalbjahres traten die Herren Oberlehrer Mausch[2]), Oberlehrer Dr. Goldschmidt[3]), Pfarramtskandidat Dondorff[4]) und Seminarkandidat Schroeder[5]) in das Lehrerkollegium ein.

---

[1]) Karl Max Prüfer, geboren am 24. November 1875 zu Grünberg i. Schl., bestand Ostern 1894 an dem dortigen Friedrich Wilhelms-Gymnasium die Reifeprüfung und studierte seit Ostern 1895 in Breslau die neueren Sprachen. Am 7. Juni 1901 bestand er die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen. Sein Seminarjahr trat er am 1. Juli 1901 an dem Kgl. Gymnasium zu Hirschberg an. Von Michaelis 1901 bis Ostern 1902 war er zur Vertretung eines Oberlehrers an dem Kgl. Gymnasium zu Jauer tätig. Das Probejahr legte er von Ostern 1902 bis Ostern 1903 an der Kgl. Oberrealschule zu Gleiwitz ab. Ostern 1903 wurde er an der Oberrealschule i. E. zu Kattowitz als Oberlehrer angestellt.

[2]) Carl Mausch, geboren am 20. September 1857 zu Breslau, evangelisch, besuchte die Höhere Bürgerschule zu Fürstenwalde a. Sp. und das Königstädtische Realgymnasium zu Berlin, studierte von Ostern 1878 bis Michaelis 1881 in Berlin neuere Sprachen und bestand 1883 die Prüfung pro facultate docerdi. Nach Ableistung des Probejahres von Ostern 1884 bis dahin 1885 war er noch bis Michaelis 1885 als Hilfslehrer an derselben Anstalt (Realgymnasium zu Frankfurt a. O.) tätig. Er wurde dann Conrektor an der Knaben-Oberschule in Pyritz, ging von dort Ostern 1891 an die Knaben-Mittelschule nach Thorn, deren Conrektor er am 1. Januar 1895 wurde. Ostern 1902 nahm er eine Stelle als Oberlehrer an der höheren Mädchenschule und dem Lehrerinnen-Seminar in Kattowitz an, die er bis Michaelis 1903 bekleidete.

[3]) Moritz Goldschmidt, geb. 28. Januar 1864 zu Nordhausen a. H., jüd., besuchte das Realgymnasium und das Gymnasium seiner Vaterstadt, studierte von Ostern 1883 bis Ostern 1887, Amanuensis der Königlichen Universitätsbibliothek zu Bonn, wurde auf Grund seiner Dissertation „Zur Kritik der altgermanischen Elemente im Spanischen" im August 1887 zum Dr. phil. promoviert, setzte dann seine Studien in Paris fort und bestand sein Staatsexamen in Bonn am 10. November 1888. Er leistete sein Probejahr von Oktober 1888 bis Oktober 1889

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 27. Januar wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs festlich begangen. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Koenig. Der Feier wohnten mehrere Mitglieder des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung bei. Die Teilnahme der Angehörigen der Schüler an dieser patriotischen Feier ist erfreulicher Weise im Wachsen begriffen.

Unmittelbar nach den Weihnachtsferien erkrankte Herr Oberlehrer Czaja so schwer, dass er bis zum Schlusse des Schuljahres beurlaubt werden musste. Der katholische Religionsunterricht wurde im letzten Vierteljahre von den Herren Erzpriester Schmidt, Gymnasialoberlehrer Klemenz und Kuratus Bromm, die übrigen Unterrichtsstunden von Mitgliedern des Lehrerkollegiums übernommen. Ich fühle mich gedrungen, allen diesen Herren, die schon durch ihre regelmässige Berufsarbeit sehr stark belastet sind, im Namen der Anstalt den herzlichsten Dank auszusprechen.

Im übrigen war der Gesundheitszustand der Lehrer im ganzen befriedigend. Doch mussten wegen Krankheit den Unterricht aussetzen die Herren Koenig und Prüfer an vier, Schmidt an einem, Teubner an fünf und der Unterzeichnete an 18 Tagen. Aus anderen Gründen fehlten die Herren Jacoby, Eisenreich, Dr. Arndt, Schmitz und Källner an zwei, Grubitz, Mausch, Schmidt, Dondorff und Groetschel an einem, Teubner an fünf und der Berichterstatter an drei Tagen.

Am 16. August starb nach kurzer, schwerer Krankheit der Obersekundaner Alfred Wanjura im jugendlichen Alter von 15 Jahren. Er gehörte der Anstalt seit ihrem Bestehen an und hat uns durch sein gutes Betragen und seinen grossen Fleiss stets Freude gemacht. Lehrer und Schüler geleiteten ihn zur letzten Ruhestätte. — Der Gesundheitszustand der Schüler war im übrigen befriedigend.

Am 29. März wurde das Schuljahr geschlossen.

---

am Philantropin (Realschule) zu Frankfurt a. M. ab und war vom 1. November 1889 bis 1. Oktober 1903 als wissenschaftlicher Lehrer (Oberlehrer) an der Samsonschule (Realschule) in Wolfenbüttel tätig. Am 1. Oktober 1903 übernahm er eine Oberlehrerstelle an der Oberrealschule i. E. zu Kattowitz O.-S. — Ausser seiner Dissertation veröffentlichte er einige kleinere Abhandlungen über germanische Elemente in den romanischen Sprachen (Allerlei Beiträge zu einem germano-romanischen Wörterbuch 1895, Germanisches Kriegswesen im Spiegel des romanischen Lehnworts 1901), sowie eine Ausgabe des altfranzösischen Abenteuerromans „Sone von Nausay" für die Bibliothek des Literarischen Vereins zu Stuttgart 1899.

[4]) Erdmann Dondorff, geb. den 30. Mai 1864 zu Breslau, evang. Konfession, besuchte das Johannes-Gymnasium zu Breslau und das Kgl. Gymnasium zu Kreuzburg O.-S. und studierte auf den Universitäten Breslau, Tübingen und Berlin Theologie und daneben Archäologie und Kunstgeschichte. Vom 1. Oktober 1888 bis 30. September 1889 genügte er seiner Militärpflicht in Breslau. Sommer 1892 bestand er die erste theologische Prüfung, 1894 die Prüfung pro ministerio. Er war als Pfarrvikar zunächst in Michelen (Kreis Brieg), Kauern (Kreis Brieg), Spiller (Kreis Löwenberg) und an der Bernhardinkirche in Breslau tätig. Michaelis 1898 wurde er mit der Verwaltung des Pfarrvikariats zu Cosel, Oberschl. betraut und zugleich Religionslehrer am dortigen Progymnasium; an diesem unterrichtete er seit Ostern 1899 in dauernder Vertretung für einen fehlenden Hilfslehrer auch in anderen Fächern. Michaelis 1903 wurde ihm die kommissarische Verwaltung einer Oberlehrerstelle an der Oberrealschule in Kattowitz übertragen.

[5]) Hans Schroeder, geb. 24. Oktober 1879 zu Liegnitz, evang., besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt, studierte von Ostern 1898 bis Juli 1902 in Breslau und Strassburg i. E. Mathematik, Physik und Erdkunde und bestand seine Staatsprüfung in Strassburg i. E. am 19. Juli 1902. Vom 1. Oktober 1902 bis 30. September 1903 genügte er seiner Militärpflicht in Jauer beim Infanterie-Regiment No. 154. Vom Königlichen Provinzialschulkollegium dem Seminar in Königshütte O.-S. überwiesen, versieht er gleichzeitig seit Oktober 1903 eine wissenschaftliche Hilfslehrerstelle an der Oberrealschule i. E. zu Kattowitz O.-S.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Schlussprüfung.

1. Herbst 1903. Die schriftliche Prüfung fand in den Tagen vom 8. bis 11. September, die mündliche Prüfung unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungs- und Provinzialschulrates Dr. Montag statt. Der Prüfung unterzogen sich 7 Schüler der Untersekunda, welche sämtlich bestanden.

2. Ostern 1904. Die schriftliche Prüfung fand in den Tagen vom 1. bis zum 4. März, die mündliche Prüfung unter dem Vorsitz des Unterzeichneten am 19. März statt. Von 48 zum Eintritt in die Prüfung berechtigten Untersekundanern bestanden 42.

VI. Statistische Mitteilungen.

Frequenztabelle für das Schuljahr 1903.

		U I.	O II.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	zusammen
1.	Bestand am 1. Februar 1903	—	26	32	52	74	66	84	85	419
2.	Abgang bis zum Schluss des Schulj. 1902/03	—	9	12	6	11	6	12	3	59
3a.	Zugang durch Versetzung zu Ostern . .	17	13	43	54	51	61	74	—	313
3b.	Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1903	1	6	4	—	3	1	5	53	73
4.	Frequenz am Anfang des Schuljahres 1903	18	19	54	57	63	71	90	61	433
5.	Zugang im Sommerhalbjahr 1903 . . .	—	—	1	1	1	—	1	5	9
6.	Abgang im Sommerhalbjahr 1903 . . .	—	1	7	3	1	3	2	2	19
7.	Zugang durch Aufnahme zu Michaelis .	—	—	1	—	—	—	1	—	2
8.	Frequenz am Anfange des Winterhalbj. .	18	18	49	55	63	68	90	64	425
9.	Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	2	1	3
10.	Abgang im Winterhalbjahr	—	2	—	1	2	1	—	6	12
11.	Frequenz am 1. Februar 1904	18	16	49	54	54	67	92	59	416
12.	Durchschnittsalter am 1. Februar 1904 .	18,2	18,1	16,9	15,8	14,7	13,3	12,5	11,6	

Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

		Ev.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1.	Am Anfange des Sommerhalbjahr.	165	210	—	58	237	195	1
2.	Am Anfange des Winterhalbjahres	166	200	—	59	228	196	1
3.	Am 1. Februar 1904	163	196	—	57	226	189	1

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der Schüler, welche die Schlussprüfung bestanden haben.

Herbst 1903.

No.	Namen	Geburts- Tag	Geburts- Jahr	Geburts- Ort	Konfession bezw. Religion	Des Vaters Stand	Des Vaters Wohnort	Besuchte die Realschule	Besuchte die Untersekunda	Gewählter Beruf
1.	Gaidzik, Arthur	15. März	1886	Kattowitz	kath.	Vollziehungsbeamter	Kattowitz	4½ J.	1½ J.	Post.
2.	Gaidzik, Paul	24. Juni	1887	Kattowitz	kath.	Vollziehungsbeamter	Kattowitz	4½ „	1½ „	Kaufmann.
3.	Kilian, Richard	4. Dez.	1885	Rosdzin	ev.	Schlafhausverw.	Bogutschütz	5½ „	1½ „	Bergfach.
4.	Pawlik, Alfred	22. Mai	1885	Myslowitz	kath.	Gutsbesitzer	Dahme	5½ „	1½ „	Landwirt.
5.	Proske, Kurt	8. August	1885	Chorzow	kath.	Restaurateur	Chorzow	1½ „	1½ „	Kaufmann.
6.	Schaube, Kurt	8. Juli	1886	Klein-Dombrowka	ev.	Obersteiger	Rosdzin	5½ „	1½ „	Bergfach.
7.	Zweig, Arnold	10. Nov.	1887	Gr.-Glogau	jüd.	Sattlermeister	Kattowitz	5½ „	1½ „	Buchhändler.
					Ostern 1904.					
1.	Alt, Herbert	12. Sept.	1886	Spremberg N/L.	ev.	Oberpostsekretär	Crossen	1½ J.	1 Jahr	Besucht die Ober-Realschule weiter.
2.	Anders, Erich	7. juni	1888	Laurahütte	ev.	Lazarettinspektor	Kattowitz	6 „	1 „	„
3.	Arndt, Herhert	27. Juli	1888	Bogutschütz	kath.	Spediteur	Kattowitz	6 „	1 „	„
4.	Blemenberg, Rud.	17. Okt.	1887	Vienenberg a. H.	ev.	Eisenbahnsekretär	Kattowitz	3 „	1 „	Baufach.
5.	Brieger, Erich	13. Juni	1885	Kattowitz	ev.	Baumeister	Rosdzin	6 „	1 „	Maschinening.
6.	Broll, Hermann	16. Febr.	1888	Karstencentrumgrube	kath.	Steiger	Friedensh.	6 „	1 „	Bergfach.
7.	Burian, Paul	17. Juni	1887	Domb	kath.	Steiger	Kattowitz	6 „	1 „	Bergfach.
8.	Drischel, Fritz	8. Juni	1889	Zawodzie	ev.	Fabrikdirektor	Kattowitz	6 „	1 „	Besucht die Ober-Realschule weiter.
9.	Dzialoszynski, Leo	25. Mai	1886	Bogutschütz	jüd.	Ziegeleibesitzer	Kattowitz	6 „	1 „	„
10.	Gehl, Adolf	31. Mai	1887	Magdeburg	ev.	Tiefbauunternehm.	Gleiwitz	1 „	1 „	„
11.	Gotthardt, Arthur	16. Dez.	1887	Gleiwitz	ev.	Lokomotivführer	Kattowitz	4 „	1 „	Baufach.
12.	Grünpeter, Max	23. Juni	1886	Janow	jüd.	Kaufmann	Janow	3 „	1 „	Kaufmann.
13.	Hoffmann, Georg	16. Sept.	1888	Neudeck	ev.	Rendant	Schwientochlowitz	2 „	1 „	Bergfach.
14.	Juliusberger, Loth.	13. Januar	1887	Rogau	jüd.	Gastwirt	Kattowitz	6 „	1 „	Besucht die Ober-Realschule weiter.
15.	Leschziner, Erich	7. Juli	1886	Sohrau	jüd.	Kaufmann	Sohrau	5 „	1 „	Kaufmann.
16	Lober, Kurt	28. Sept.	1887	Sielce	ev.	Kaufmann	Kattowitz	5 „	1 „	Schichtmeister.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

No.	Namen	Geburts-			Konfession bezw. Religion	Des Vaters		Besuchte		Gewählter Beruf
		Tag	Jahr	Ort		Stand	Wohnort	die Realschule	die Untersekunda	
17.	Müller, Kurt	3. Nov.	1887	Laurahütte	ev.	Gasinspektor	Laurahütte	6 Jahr	1 Jahr	Bergfach
18.	Müller, Alexander	30. Nov.	1887	Deutsch-Piekar	jüd.	Gastwirt	Kattowitz	6 „	1 „	Besucht die Ober-Realschule weiter.
19.	Ruhm, Ernst	4. Januar	1888	Kattowitz	ev.	Lehrer	Kattowitz	5 „	1 „	„
20.	Sydow, Paul	16. Januar	1889	Breslau	ev.	Klempnermeister	Breslau	5 „	1 „	„
21.	Vorwerk, Kurt	6. März	1889	Kattowitz	ev.	Eisenb.-Betr.-Sekr.	Kattowitz	5 „	1 „	Verwaltungsbeamt.
22.	Heftner, Heinrich	16. Sept.	1884	Königshütte	ev.	Rechnungsführer	Königshütte	1 „	1 „	Hüttenfach.
23.	Friese, Arno	17. Juli	1886	Glatz	ev.	Eisenb.-Betr.-Sekr.	Kattowitz	4 „	1 „	Besucht die Ober-Realschule weiter.
24.	Gerdes, Rudolf	11. Dez.	1886	Kattowitz	ev.	Fabrikbesitzer	Kattowitz	6 „	1 „	„
25.	Gittler, Oskar	27. Mai	1886	Kattowitz	jüd.	Kaufmann	Kattowitz	6 „	1 „	Eisenbahndienst
26.	Groß, Arthur	3. Dez.	1885	Königshütte	ev.	Gastwirt	Paruschowitz	3 „	1 „	Besucht die Ober-Realschule weiter.
27.	Heide, Karl	12. Okt.	1887	Kattowitz	ev.	Obermüller	Kattowitz	4 „	1 „	Hüttenfach.
28.	Junge, Hans	18. Okt.	1887	Posen	ev.	Eisenb.-Sekretär	Kattowitz	6 „	1 „	Eisenbahndienst.
29.	Kaeßler, Helmut	24. Okt.	1888	Lublinitz	ev.	Direktor	Lublinitz	4 „	1 „	Ingenieur.
30.	Majowski, Wladisl.	8. Juli	1886	Niwka	kath.	Lokomotivführer	Swinemünde	6 „	1 „	Besucht die Ober-Realschule weiter.
31.	Müller, Fritz	13. März	1888	Leschnitz	jüd.	Kaufmann	Kattowitz	6 „	1 „	Kaufmann.
32.	Nothmann, Hugo	20. Januar	1889	Kattowitz	jüd.	Kaufmann	Kattowitz	6 „	1 „	Besucht die Ober-Realschule weiter.
33.	Ochmann, Erich	21. Aug.	1887	Burewietz	kath.	Lehrer	Bogutschütz	6 „	1 „	„
34.	Odoy, Max	26. Juni	1886	Laurahütte	kath.	Gastwirt	Kattowitz	6 „	1 „	„
35.	Paepke, Franz	24. März	1888	Breslau	ev.	Baumeister	Kattowitz	6 „	1 „	„
36.	Pawlik, Leonhard	26. Aug.	1886	Myslowitz	kath.	Gutsbesitzer	Dahme	6 „	1 „	Techniker.
37.	Philippart, Josef	10. Okt.	1885	Warschau	kath.	Walzmeister	Ostrowitz	1 „	1 „	Besucht die Ober-Realschule weiter.
38.	Schibalski, Franz	12. Febr.	1886	Kattowitz	ev.	Arzt	Karlsruhe i. Schl.	6 „	1 „	Kaufmann.
39.	Tichauer, Josef	9. April	1887	Brzezinka	jüd.	Kaufmann	Brzezinka	6 „	1 „	Kaufmann.
40.	Vorwerk, Erich	21. Mai	1887	Breslau	ev.	Eisenbahnbetriebs-Sekretär	Kattowitz	6 „	1 „	Bergfach.
41.	Weichmann, Fritz	15. April	1888	Kattowitz	jüd.	Kaufmann	Kattowitz	6 „	1 „	Besucht die Ober-Realschule weiter.
42.	Wrobel, Walter	18. Dez.	1883	Königshütte	kath.	Zimmermeister	Königshütte	1 „	1 „	„

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Sammlungen von Lehrmitteln.

Für die Lehrerbibliothek wurden angekauft:

Vogt und M. Koch, Geschichte der deutschen Literatur; Kiy, Themata und Dispositionen zu deutschen Aufsätzen; Freytag, die Technik des Dramas; Häckel, Natürliche Schöpfungsgeschichte; Weinhold, Physikalische Demonstrationen; Goerlich, Materialien zu freien englischen Arbeiten; Suchier und Birch-Hirschfeld, Geschichte der französischen Literatur; Thiergen, Methodik des neuphilologischen Unterrichts; Anders, praktisches Hilfsbuch für die russische Dolmetscherprüfung; Turgenew, die Unglückliche (russisch); Lermontow, der Held unserer Zeit (dsgl.); Salzmann, Praktische Gesangslehre.

An Zeitschriften wurden gehalten:

Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen; Blätter für höheres Schulwesen; Rethwisch, Jahresberichte für höheres Schulwesen; Neuere Sprachen; Zeitschrift für den französischen und englischen Unterricht; Sybel, Historische Zeitschrift; Geographische Zeitschrift; Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; Kantstudien: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung; Die Kunst; Monatsschrift für den katholischen Religionsunterricht; Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht; Deutsche Literaturzeitung; Naturwissenschaftliche Wochenschrift; Oberschlesien; Zeitschrift für den französischen und englischen Unterricht; Monatsschrift für höhere Schulen.

Für die Schülerbibliothek wurden angekauft:

G. Hauptmann, Die Weber; dto., Hanneles Himmelfahrt: H. Sudermann, Es war; G. Frenssen, Jörn Uhl; Troels-Lund, Himmelsbild und Weltanschauung; dto., Gesundheit und Krankheit; F. Paulsen, Einleitung in die Philosophie; L. Tolstoi, Anna Karenina; W. Bölsche, Vom Bazillus zum Affenmenschen; O. Effertz, Arbeit und Boden; Gogol, Tote Seelen; O. v. Bismarck, Gedanken und Erinnerungen; A. v. Humboldt, Reise in die Äquinoktialgegenden; dto., Ansichten der Natur; Schopenhauer, Parerga und Paralipomena; Busley, Die Schiffsmaschine; Knackfuss, Monographieen: Florenz und die Mediceer; Dürer, Holbein, d. j., Thoma, Klinger. Wolff, Der Raubgraf; Friedrich Gerstäckers volkstümliche Schriften; v. Wildenbruch, Die Quitzow; Tanera, Aus der Prima nach Tientsin, Der siebenjährige Krieg (2 Teile), Die Befreiungskriege 1814/1815, Der 1. und 2. schlesische Krieg, Von Jena bis Moskau, Ludwig XIV., Revolution und Napoleonische Kriege, Die Einigungskriege 1848, 1864; Gustav Freytag, Journalisten; Nansen, In Nacht und Eis; Julius Wolff, Der Sülfmeister I. II.

Für den Unterricht in der Physik wurden angekauft:

2 Hohlspiegel, 2 Lippenpfeifen, 1 Mappe mit Modellen elektromagnetischer Maschinen, 1 zusammenlegbares Modell einer Dynamomaschine, 2 Telephone.

Für den chemischen und mineralogischen Unterricht wurden angeschafft:

Eine grössere Menge von Glassachen verschiedenster Art, sowie eine umfangreiche Sammlung von etwa 200 verschiedenen Chemikalien für den Unterricht, ferner 2 Tische für die praktischen Übungen mit den Primanern.

Für den Zeichenunterricht wurden angekauft:

Bedruckte Stoffe, gepresste Blätter, 1 Mappe enthaltend Blätter in herbstl. Färbung, präparierte Blätter und Früchte, verschiedene Fruchtmodelle, ausgestopfte Vögel, verschiedene Vogelfedern und Vogeleier, Zinngefässe, Schmetterlinge, Widderschädel und Gebrauchsgegenstände (Schachteln, Kasten und Körbchen).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschenkt wurden der Anstalt:

Von Sr. Majestät dem Kaiser und König das Prachtwerk „Deutsche Schiffahrt“ für einen hervorragenden Schüler der mittleren Klassen.

VIII. Unterstützungen für unbemittelte Schüler.

Der Bibliothek für unbemittelte Schüler werden von folgenden Verlagshandlungen Geschenke überwiesen:

Teubner, Leipzig; Voss, Hamburg; Otto Schulze, Cöthen; Carl Meyer, Hannover; Herbig, Berlin; Kittler, Leipzig; Renger, Leipzig; Herder, Freiburg. Herr Oberlehrer Dr. Erdmann in Graudenz, früher in Kattowitz, zahlte für einen fleissigen und befähigten Schüler der Obertertia 32,50 Mark Schulgeld.

Um unbemittelten Schülern die Teilnahme am Schülerausfluge zu ermöglichen, schenkten die Herren Baumeister Grünfeld und Stadtrat Landsberger je 20 Mark.

Allen freundlichen Gebern sei hiermit im Namen der Anstalt der herzlichste Dank ausgesprochen.

IX. Die Berechtigungen der Oberrealschule.

Da die Gleichberechtigung der verschiedenen Arten von Vollanstalten nahezu durchgeführt ist, so erübrigt sich die Aufzählung der einzelnen Berechtigungen. Es sei nur hervorgehoben, dass den Abiturienten der Oberrealschule der Zutritt zum Studium in der philosophischen und juristischen Fakultät bedingungslos geöffnet ist, dass dagegen für das Studium der Medizin eine Nachprüfung im Lateinischen, für das Studium der Theologie eine solche im Lateinischen und Griechischen erforderlich ist.

X. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 12. April. Die Aufnahme neuer Schüler findet Mittwoch, den 30. März statt, und zwar erfolgt die Prüfung für alle Klassen von 8 Uhr ab. Die Prüfungs- bezw. Aufnahmegebühr beträgt 3 Mark. Die zu prüfenden Schüler haben Geburtsschein, Impf- bezw. Wiederimpfschein, das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule, sowie Papier und Feder mitzubringen.

Die Wahl des Unterkommens der auswärtigen Schüler bedarf der Zustimmung des Unterzeichneten.

Das Schulgeld beträgt jährlich für die Einheimischen 130 Mark, für die Auswärtigen 160 Mark, und wird in monatlichen Beträgen in den Klassenzimmern erhoben. Doch steht es frei, das Schulgeld jedesmal auf ein Vierteljahr im voraus zu entrichten.

Soll ein Schüler die Anstalt verlassen, so ist er bei dem Unterzeichneten schriftlich vor Ablauf des Monats abzumelden, in welchem er abgehen soll. Im anderen Falle ist das Schulgeld weiter zu zahlen.

Eltern, welche ihren Söhnen Privatunterricht erteilen lassen wollen, werden ersucht, vorher mit den Herren Klassenlehrern oder mit dem Unterzeichneten Rücksprache zu nehmen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Eltern werden hiermit ausdrücklich ersucht, ihre Söhne der Anstalt rechtzeitig zuzuführen. Insbesondere sollen Knaben, welche das 12. Lebensjahr vollendet haben, in der Regel in Sexta nicht mehr aufgenommen werden. Die hier und da, besonders auf dem Lande noch bestehende Ansicht, die Knaben müssten erst die ganze Volksschule durchgemacht haben, bevor sie in die höhere Schule eintreten könnten, ist irrig. Das geeignetste Lebensalter für den Eintritt in Sexta ist vielmehr das vollendete neunte oder zehnte Lebensjahr.

In den Kreisen der Eltern herrscht vielfach die Ansicht, ihr Besuch werde von den Lehrern als Belästigung empfunden. Diese Auffassung ist irrtümlich. Alle Lehrer der Anstalt einschließlich des Unterzeichneten sind gern bereit, den Eltern in Schulangelegenheiten mit ihrem Rate zur Seite zu stehen. Weit davon entfernt, die Besuche der Eltern als Belästigung zu empfinden, sehen sie vielmehr darin einen erfreulichen Beweis, dass die schwere Arbeit der Schule bei den Eltern die erforderliche Unterstützung findet.

In Schulangelegenheiten ist der Unterzeichnete an den Wochentagen vormittags zwischen 10 und 12½ Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen.

Kattowitz, den 29. März 1904.

Dr. Hacks.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Eltern werden hiermit aus Anstalt rechtzeitig zuzuführen. Insbesondere sollen Knabe ndet haben, in der Regel in Sexta nicht mehr aufgenomme lers auf dem Lande noch bestehende Ansicht, die Knaben mi urchgemacht haben, bevor sie in die höhere Schule eintret tste Lebensalter für den Eintritt in Sexta ist vielmehr das v sjahr.

In den Kreisen der Eltern herr ch werde von den Lehrern als Belästigung empfunden. Di Lehrer der Anstalt einschließlich des Unterzeichneten sind ngelegenheiten mit ihrem Rate zur Seite zu stehen. Weit ern als Belästigung zu empfinden, sehen sie vielmehr darin schwere Arbeit der Schule bei den Eltern die erforderliche

In Schulangelegenheiten ist der U ormittags zwischen 10 und 12½ Uhr in seinem Amtszimmer

Kattowitz, den 29. März 1904.

Hacks.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf